



Vitória, 26. Oktober 2023

"Siehe, wie gut und wie schön ist es,
wenn Brüder miteinander in Eintracht wohnen (Ps 133,1)

Liebe Brüder und Schwestern!
Pax et Bonum!

Im Psalm 133 bringt der Psalmist seine große Freude darüber zum Ausdruck, dass er den unermesslichen Wert der brüderlichen Verbundenheit erkannt hat, die durch die Erfahrung des Glaubens erhellt und als Zeichen des göttlichen Segens betrachtet wird. Wir möchten uns die Worte des Psalmisten zu eigen machen, um unser Engagement für die Geschwisterlichkeit zu bekräftigen und unsere tiefe und aufrichtige Dankbarkeit auszudrücken.

Wir haben viele Erinnerungen an die verschiedenen Begegnungen, die wir während unseres Besuchs gemacht haben, von der Begrüßung am Flughafen bis zu unserer Rückkehr.

Als wir in Frankfurt ankamen, wurden wir von Pater Hugo Scheer begrüßt, der uns während der Fahrt nach Olpe Landschaft und Orte vorstellte. In Olpe angekommen fuhren wir in das Mutterhaus der Franziskanerinnen, die uns während unseres gesamten Aufenthalts sehr hilfsbereit und großzügig aufnahmen und uns einen Ort zur Verfügung stellten, an dem wir ausruhen und beten konnten.

Die Erfahrung des Empfangs durch den Pfarrer Johannes Hammer war außergewöhnlich, da er uns in seinem Haus willkommen hieß und unseren Aufenthalt mit seiner Großzügigkeit und Brüderlichkeit prägte. Dasselbe gilt für den emeritierten Pfarrer Clemens Steiling, der uns mit großer Aufmerksamkeit und Verfügbarkeit durch die Pfarrei führte und uns die Kirchen St. Martinus und Heilig Geist erklärte.

Wir freuten uns über die Begegnung mit Seiner Exzellenz Matthias König, dem Weihbischof von Paderborn und Bischofsvikar für die Weltmission, mit dem wir über die Situation der deutschen und brasilianischen Kirche sprechen konnten. Wir konnten auch unsere kirchlichen Erfahrungen angesichts der Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Dringlichkeit der Verkündigung des Evangeliums austauschen. Nach unserem herzlichen Gespräch wurden wir in die religiöse Kultur der Stadt eingeführt, indem wir das Diözesanmuseum und das Stadtzentrum besichtigten. Eine Führung durch den wunderbaren Paderborner Dom bildete den Höhepunkt. Es war ein gesegneter Tag, der von einem fruchtbaren Dialog zwischen zwei kirchlichen Realitäten geprägt war, die sich durch die Bande des Teilens, des missionarischen Engagements und der finanziellen Zusammenarbeit begeben.

Erwähnenswert ist die Gelegenheit, im Haus der Steyler Missionare in St. Augustin mit Vertretern von Institutionen, Prokuren und Missionsabteilungen zusammenzutreffen, die so viel zu der Entwicklung unserer Erzdiözese Vitória do Espírito Santo beitragen. Dieses Treffen war äußerst wichtig, da wir die Geschichte unserer Ortskirche mit ihren pastoralen, sozialen, ökologischen und menschlichen Errungenschaften und Herausforderungen vorstellen konnten. Der Austausch war geprägt von einem aufmerksamen Zuhören der vorgetragenen Realitäten sowie von der Verpflichtung, die Bande, die uns miteinander verbinden, weiterhin aufrechtzuerhalten, um den uns vom Herrn anvertrauten Auftrag zu erfüllen.



Die Feierlichkeiten zum fünfzigjährigen Bestehen der Muggelkirmes begannen mit einem Treffen mit Herrn Peter Weber, dem Bürgermeister von Olpe, der uns im Namen der ganzen Stadt begrüßte und uns einlud, uns in das Goldene Buch der Stadt einzutragen. Dieses Treffen hat gezeigt, wie sehr die Gesellschaft den Wert der Präsenz der Kirche anerkennt, insbesondere bei der Organisation einer Veranstaltung, bei der jeder willkommen ist und mitmachen kann. Bei dieser Gelegenheit konnten wir uns bei all jenen bedanken, die sich für den Fortbestand der Muggelkirmes eingesetzt haben und noch einsetzen. Die Worte des Dankes waren von dem aufrichtigen Wunsch motiviert, sie wissen zu lassen, wie sehr wir das Engagement eines jeden Einzelnen von ihnen schätzen. Wir möchten auch Pater Hugo Scheer öffentlich dafür danken, dass er das erste Geschenk der Stadt und der Gemeinde Olpe an unsere Erzdiözese Vitoria war und dass er uns die Möglichkeit gegeben hat, an diesem wunderbaren Fest teilzuhaben.

Der Sonntag des Festes begann mit der Eucharistiefeier, bei der wir konzelebrieren und aktiv an einigen Gebeten der Messe in portugiesischer Sprache teilnehmen konnten. Der Tag war mit schönem Wetter und strahlendem Sonnenschein gesegnet, und der Platz war voll mit Menschen, Die Freude, die in den Augen der Erwachsenen und vor allem der Kinder zu sehen war, die durch die Straßen zogen und die unzähligen Spielsachen verteilten, die sie selbst gebaut und verwaltet hatten, hat alle beeindruckt. Die grosse Anteilnahme von Menschen verschiedenster Herkunft vereint in dem Wunsch, ihren Kindern einen Ort der Begegnung und der Freude zu bieten, hat uns überrascht. Gleichzeitig freuten sie sich, ihre Arbeit, ihre Präsenz und ihr Engagement für die Mission in den Kirchen Afrikas, Indiens und Brasiliens einzubringen.

Vor unserer Rückkehr hatten wir noch die Gelegenheit, einige alte Kirchen aus dem 11. Jahrhundert sowie das Kloster Grafschaft zu besichtigen. Vom Moment unserer Ankunft bis zum letzten Moment in Olpe wurden wir sehr großzügig und brüderlich empfangen.

Alle Häuser, Menschen und Familien brachten zum Ausdruck, wie sehr sie sich über unseren Besuch freuten, und taten alles, damit wir uns wie zu Hause fühlten. Bei all den Gelegenheiten, die sich uns boten, wurde uns bewusst, wie reich die Bande der Brüderlichkeit und Gemeinschaft sind, die in den letzten Jahren geknüpft und gestärkt wurden. Alles ist Gnade und für alles sind wir dankbar!

Unserer besonderer Dank gilt dem Leitungsteam. Wir haben uns gefreut die Gründer und Gründerinnen mit Herrn Hermann-Josef Vogt kennenzulernen. Wir danken den Fahrern und Fahrinnen, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Teilnehmern, den Mitbrüdern, der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, die uns am Vorabend musikalisch auf das Fest einstimmte. Wir danken allen Muggellanern und Muggellaneinnen. Gott segne Euch!

Seien Sie gewiss, dass unsere Erzdiözese Vitoria do Espírito Santo immer offen sein wird, um all jene aufzunehmen, die eine Erfahrung unter uns machen möchten. Und Sie können immer auf unsere Gebete und unser Engagement zählen, um die Bande der Gemeinschaft, der Aufnahme und der Präsenz weiter zu stärken.



Möge Maria, Schutzpatronin unserer Erzdiözese, bei ihrem Sohn Jesus Christus immer für Sie alle und Ihre Mission eintreten.

Gepriesen sei unser Herr Jesus Christus!


+Erzbischof Dario Campos, OFM


+Weinbischof Andherson Franklin Lustoza de Souza

